

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

245 (30.5.1913) Abendausgabe

Expedition: Hotel- und Lammstraße 2. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Brief- od. Telegr. Adressen lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20

Halbjährlich Mk. 4.40

Die Kolonien 25 Pf., die Restameile 70 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau große Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Goldammer und für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 245.

Karlsruhe, Freitag den 30. Mai 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 244 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 245 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Zwischen Schar Dagh und Despoto Dagh.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 30. Mai. Wenn man über den Inhalt der Balkanbund-Verträge (eine alle vier Glieder vereinigende Vertragsurkunde existiert bekanntlich nicht) bisher bloß Rückschlüsse aus den Tatsachen machen konnte, so hat jetzt das Zeitalter der Enthüllungen begonnen. Nach einem Bismarck-Worte sollen solche Veröffentlichungen von Geheimverträgen bekanntlich ein Zeichen sein, daß der Krieg vor der Tür steht. Daß der serbische Minister Paschitsch in einer solchen Empfindung nur Teile der serbisch-bulgarischen Abmachungen mitteilt, ihren vollen Wortlaut noch mit ausdrücklicher Betonung ihres geheimen Charakters zurückhält, beweist, einer übertriebenen pessimistischen Beurteilung der Lage entgegen, daß immerhin der Zeitabschnitt, in dem man noch Rücksichten nimmt, noch nicht ganz vorüber ist.

Paschitsch also teilt das von den Verbündeten eroberte Neuland in drei Abschnitte: alles, was westlich des Schar Dagh liegt, ist unbestritten serbisches, alles östlich vom Despoto Dagh gelegene ebenso unbestritten bulgarisches Besitztum. Was zwischen diesen beiden Gebirgszügen liegt, ist strittig. Uebrigens ein recht tüchtiger Brocken! Wenn Serbien tatsächlich vor dem Kriege wenigstens auf den größeren Teil dieses Mittelstückes verzichtet hätte, so zeigt das, wie hypnotisch stark seine Regierung damals auf die nach der Adria durchzubrechende Fensterwand gefestigt hatte, als sie ihre Rechnung ohne die Oesterreicher machte. Nach dieser Aufklärung versteht man erst ganz die hysterische Wut, welche die serbische Nation im letzten November bei Oesterreichs Einspruch gegen ihre Lieblingspläne ergriff. Und doch wäre von Anfang an das Nächstliegende gewesen, wenn Serbien sich zwischen Bulgarien und Griechenland einen Weg zum Ägäischen Meere gesichert hätte.

Nun treten sie, nachdem die ganze Last der europäischen Einmischung auf ihre und die montenegrinischen Ansprüche gefallen ist, an ihre Verbündeten mit der Forderung heran, daß diese durch eine Art Rückumlage einen Teil jenes Schadens auf ihre Schultern übernehmen sollen. Der modernen politischen Logik entspricht auch ein solches Begehren durchaus. Bismarck hatte freilich einmal geäußert, daß in Koalitionskriegen nicht auf gleichmäßige Teilung gespielt, sondern nach den Umständen jeder in seinen Jagdgründen jagen solle: so würde das gemeinam eroberte Schleswig-Holstein also bei Preußen bleiben und Oesterreich in einem späteren gemeinschaftlichen Kriege gegen Frankreich sich dann den Elß und die Lombardie zurückgewinnen. Aber Bismarck fand für diese Anschauung in Wien keine Gegenliebe. Und die schnurstracks entgegengesetzte Kompensations-Theorie ist eben wiederum bei der Silistria-Frage siegreich geworden, so schwach vom eigentlichen Rechtsstandpunkte der rumänische Titel erscheinen mochte. Für die negative Umkehrung dieses Satzes aber, also die Verteilung eines entstandenen Schadens auf die Teilnehmer, hat jüngst Frankreich ein Vorbild gegeben, als es von Spanien verlangte, seine „Abtragung der deutschen Hypothek auf Marokko“ ihm

durch einen teilweisen Verzicht auf frühere Zugeständnisse zu erleichtern.

Und auch in seiner Beweisführung aus dem umgekehrten Gesichtspunkte wird man Serbien beipflichten müssen: daß Bulgarien, weil sein Landgewinn größer ausgefallen ist, als vor dem Kriege in Rechnung gezogen war, jetzt eine Anstands-pflicht hat, die Bundesgenossen an seinem Glücke teilnehmen zu lassen. Das umsomehr, da diese wenigstens die Serben, ihnen direkt zu der auf ihren Losanteil gefallenen Extrapremie geholfen haben. Es war doch nicht so unglücklich von dem Ministerium Paschitsch, im Widerspruch mit dem darüber von Anfang an unzufriedenen serbischen Volke, die bulgarische Belagerung Adrianopels so frätzig zu unterstützen. Denn jetzt darf es mit um so größerem Rechte für die gebrachten großen Opfer eine Entschädigung fordern.

Es ist fast schade, daß die Serben durch ihre Widerbarkeit gegen Oesterreich, im Adria- und im Skutari-Streife sich so völlig eines Anrechtes auf mitteleuropäische Sympathien beraubt haben; denn in diesem neuen Streifenfall gegen ihren östlichen Nachbarn steht offenbar das bessere Recht auf ihrer Seite. Verständlicher ist ja freilich jetzt auch jene Halsstarrigkeit in den Prohaska-Wochen usw. geworden. Und wenn sie jetzt so rasch unlernen in Haß und Liebe, wie es nunmehr den Anschein gewinnt — der Jörn auf die Oesterreicher scheint bereits unter dem früheren auf die Bulgaren zu erlösen — so muß natürlich die abgeklärte Diplomatie einer Großmacht erst recht imstande sein, solchen Wandlungen zu ihrem eigenen Vorteil folgen zu können.

Andererseits aber steht einem Umstümpfen im serbenfreundlichen Sinne natürlich das schwere Bedenken entgegen, daß vor der Hand wenigstens, Mitteleuropa in einem Zusammengehen mit Bulgarien darum keine bessere Rechnung findet, weil Serbien in so hohem Grade der Abhängigkeit von Rußland verfallen ist. Bulgarien aber umgekehrt mehr und mehr durch seinen höher fliegenden Ehrgeiz in immer größere Gegnerschaft zu der slavischen Vormacht hineingedrängt wird, mit der sein Herrscher sogar durch seinen angenommenen Jarentitel rivalisiert.

Aber die Großmachtminister, die, zumal Gren, jetzt endlich eine energischeren Tonart gegen diese Balkanfeinde anschlagen, haben recht: zu eines neuen Krieges Trauerpiel darf es jetzt in Balkanländern nicht mehr kommen. Wenn Serbien, Griechenland und Bulgarien unter sich nicht im Guten über die Aufteilung des eroberten Mazedoniens ins reine gelangen können, dann muß eben eine Interzession, nicht bloß eine „Mediation“ wie bisher (die Times übersetzten das Fremdwort einmal gar, gut mit „Raujungendienst“) einsehen, und recht kräftig, so unbeliebt Name wie Sache bei den Balkanbündlern sein mag, die Regelung der verwickelten Frage in die Hand genommen werden. Paschitsch weiß ja selbst auf den einzuschlagenden Weg hin, indem er an die alten Pläne erinnert, Mazedonien autonom organisieren. Das war nun eben früher ein Gedanke der Großmächte und nicht der Balkanstaaten, ist es auch jetzt noch nicht. Aber er kann gerade bei ihnen jetzt herrschend werden unter dem Zwange der Eiferjucht, wenn dieser der kriegerische Austrag durch einen Nachspruch der Großen verperrt würde. Schaffe man also neben Albanien lieber gleich noch einen siebenten Balkanstaat, daß die heilige Zahl voll werde, und verlasse wenigstens erst mal, was dabei herauskommt,

wenn die Leute zwischen Schar und Despoto Dagh, zwischen Ägäis und Oxyria sich selbst regieren. Wir glauben freilich, daß bald im In- und Ausland sich Stoßfeuer der Bruft entzünden werden: wären doch die Türken da geblichen oder käme ein anderer Mächtigerer, in der Serzentische aufzuräumen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Mai. Den kürzlich vorgenommenen Wahlen in der Sektion 12 der Berufsvereinschaft der Schornsteinfegermeister des Deutschen Reiches hatte folgendes Ergebnis: a) für den Sektionsvorsitzenden: R. Schuh-Karlsruhe, J. Hohlstraburg i. Elß, E. Weber-Freiburg, K. Kohler-Heidelberg, S. Stemmler-Mannheim.

Karlsruhe, 30. Mai. Bezüglich der Pfarrkandidatensordnung erläßt der Evang. Oberkirchenrat folgende Bekanntmachung: Durch die Verordnung vom 18. Mai 1896 ist vorgeschrieben, daß sich die Pfarrkandidaten über ihre Kenntnisse der schriftlichen Dienstgeschäfte, insbesondere auf dem Gebiet des kirchlichen Verwaltungswesens, auszuweisen haben. Wir bestimmen hiermit, daß der Defan die erforderliche Prüfung immer erst gegen Ende des Bienniums vornehme und sich über ihr Ergebnis bei der Vorlage des zweiten Jahresberichts äußere.

Karlsruhe, 30. Mai. Die Justizbehörden werden durch das Justizministerium wiederholt darauf hingewiesen, daß die Kosten für Kranzspenden beim Ableben eines Beamten grundsätzlich nicht auf die Staatskasse übernommen werden dürfen.

Ettingen, 30. Mai. Die hiesigen organisierten Maurer befinden sich in einer Lohnbewegung, die auf eine Erhöhung des Stundenlohnes um 3 Pfg. abzielt. Es sind Verhandlungen im Gange, die spätestens bis Samstag zu einer Entscheidung führen sollen.

Bruchsal, 30. Mai. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Landesvereins zur Erziehung israelitischer Waisen im Großherzogtum Baden soll am 1. Juni in Verbindung mit der diesjährigen Generalversammlung im Hotel „Kraemer“ in Bruchsal eine Jubiläumsfeier abgehalten werden. Der Verein hat gegenwärtig über 100 Kinder in seiner Pflege. Er bringt die Waisen nicht in einem Waisenhaus, sondern bei passenden Familien unter und hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die durchschnittlichen Erziehungsstellen sind billiger als bei Waisenhaus-erziehung. Zum Jubiläum wurde eine Festschrift herausgegeben. Vorstehende des Vereins waren von der Vereinsgründung (1888 bis 1900) Dr. Eschelbacher (zurzeit Rabbiner in Berlin) und seit 1900 Stadtrat Louis Marx in Bruchsal.

Mannheim, 30. Mai. Am 26. Mai weilte der Handelschverfändige für Australien, Herr de Haas, auf seiner Informationsreise durch Deutschland in Mannheim, um mit den Handel mit Australien beteiligten Firmen persönlich Fühlung zu nehmen. Angemeldet hatten sich zu diesen Besprechungen 29 Firmen, davon 17 aus Mannheim, 3 aus dem übrigen Baden, 8 aus der Pfalz, 1 aus Hessen. Am 27. und 28. Mai besuchte der Handelschverfändige für Indien, Herr Gölling, Mannheim. Zu dessen Sprechstunden gingen 32 Anmeldungen ein, davon 20 aus Mannheim, 8 aus der Pfalz und 4 aus Baden. Die Besucherzahl hat sich gegen die in früheren Jahren festgefundenen Besuche der gleichen Handelschverfändigen mehr als

Am das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Persall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(40. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Es dunkelte schon, auf den Straßen lag der erste Schnee. Köschgen lag in ihrem einfachen Schlafzimmer. Vor ihr auf dem Bette lag ausgebreitet der schwarze, einfach gefaltete Rock, der schwarze, runde Kragen; die weiße, feine Krause leuchtete durch die Dämmerung. Auf dem Boden standen die plumpen Schnürstiefel, für das kleine Füßchen im blauen seidenen Pantoffel gewiß nicht gemacht, das unruhig auf die Diele tippte; an der Wand hing an breitem, blauem Bande ein silbernes Kreuz.

Jedes Stück erzählte Köschgen eine lange Geschichte. Die Laternen wurden auf der Straße angezündet und warfen ihren gelben Schein in das Zimmer, und noch immer horchte Köschgen darauf. Sie kniete wieder auf den Steinfliesen der Klosterkirche, von oben wie aus den Wolken ertönte der jubelnde Choral der Schwestern und erfüllte die junge Seele mit erhebener Andacht. Sie hörte wieder das geisterhafte Raufchen der falligen Gewänder in den feierlichen Hallen, die sanften, liebendollen Stimmen der Nonnen, sie fühlte die weichen, busigen Hände auf ihrem Scheitel. Alles so eigentümlich erdentlich, so ganz anders als draußen in der Welt, deren dumpfes Brausen jetzt ihre Fenster beben machte. Es lag doch ein großes Glück in diesem weltfremden Frieden, in diesem stillen Entzagen.

Ein heißer Strom stieg in ihr auf, die Augen brannten, das Herz pochte ungestüm, dann stand es wieder fast ganz stille, wieder erfaßte sie der Schwindel, das Zimmer mit dem Bett, die Kleider, alles tanzte um sie her. Sie erwachte in den

Armen ihrer besorgten Mutter, die einen verdächtigen Fall gehört hatte und schnell aus dem Nebenzimmer herbeigeeilt war.

„Köschgen! Um Gottes willen, Köschgen, was fehlt Dir denn? Und da willst Du auf den Ball gehen? Sprich doch, was fehlt Dir?“

Köschgen blickte in das treue, alte Gesicht, die blauen Augen ließen ihr über in Tränen. „Mutter!“ schrie sie plötzlich auf. „Mutter! Ahnst Du es denn nicht? O wie glücklich bin ich!“ Dann sank sie an die treue Brust laut schluchzend. Lange hielten sich die beiden umfassen, die Weiße der Botschaft war zu groß für Worte.

Die völlige Dunkelheit erinnerte Köschgen daran, daß sie Eile hatte. Die Kätkin erklärte es für ein Verbrechen, bei solchen Hoffnungen den Ball mitzumachen, doch da half keine Rede. Julius war bereits seit Mittag im Palais Araschin mit Vorbereitungen für den Abend beschäftigt. Heute noch wollte sie ihm sein Glück zuschüttern.

„Und in diesem Kleide?“ fragte die Mutter, auf das Bett deutend.

Köschgen war verlegen, sie wollte den Eltern nichts davon sagen und jetzt kam es ihr selbst wie ein Frevel vor.

Die Mutter ahnte den seelischen Vorgang in ihrem Kinde und wollte es nicht länger quälen.

„Nun, so gehe, mein Kind, in diesem Kleide muß ich ja die frohe Nachricht doppelt bewegen. Aber bleibe nicht zu lange, Dein Vater ersällt mir gar nicht — nicht, daß Du Dich ängstlich, ums Himmels willen nicht — aber er könnte nach Dir verlangen.“

Köschgen versprach, in wenigen Stunden heimzukehren, Julius werde gewiß die Freude der Aufregung auch nicht lange bei dem Feste lassen.

Die Kätkin half ihrem Kinde beim Ankleiden. Tränen traten ihr in die Augen und ihre Hände waren unsicher. Sie

fragte mit Besorgnis Köschgen aus über die Zukunft; wenn einmal ein Kleines da sei, werde das Leben in der großen Welt nicht mehr gut möglich sein, dann gehe es neue Arbeit und Sorgen, und fremden Händen werde sie ihr Kind doch nicht anvertrauen wollen.

Köschgen lachte über diese ungläubliche Idee der Mutter, keinen Schritt würde sie mehr aus dem Hause gehen, von ihrem Schache weichen, das sei es ja gewesen, was sie fortgetrieben, das Gefühl der Verlassenheit, der Kummer über ihre Kinderlosigkeit. Auch bei Julius sei das der Grund gewesen, sein ganzes verstörtes, zerschattes Wesen sei daher gekommen.

Sie stand fertig vor dem Spiegel, auf und nieder das Schüchterschen, nur der Blick war anders und die Taille nicht mehr so schlank. Wie sie sich das ausgedacht hatte für den Abend — Marwara hatte sie ein Couplet gelehrt für ihr Erscheinen als Schüchterschen.

Die Schamröte stieg ihr ins Gesicht. Was war aus ihr geworden! Unzählige Szenen, Gespräche tauchten vor ihr auf aus der letzten Vergangenheit. Es war ihr, als ob das Wesen unter ihrem Herzen das alles mit angehört, mit angesehen hatte, und jetzt als Mutter — das war sie von dem Augenblick an, wo sie sich als solche fühlte, — wieder hinabtauchen in diesen tollen Strudel. Das Gefühl einer hohen Würde erfaßte sie, sie kam sich unendlich läppisch, albern vor in dieser Maske. Mit einem eiligen Ruf empfahl sie sich von der Mutter.

„Sage dem Papa nichts davon, es würde ihn kränken, er hält so viel auf dieses Kleid!“

Die Kätkin blickte entzündet auf ihr Kind, sie vergaß einen Augenblick die Verkleidung, das Schüchterschen stand vor ihr, wie es einst ihr gehörte, ganz allein in kindlicher Reinheit; erst als es aus dem Zimmer verschwunden war, dachte sie des süßen Geheimnisses, das sich unter diesem jungfräulichen Kleide barg.

(Fortsetzung folgt.)

verdoppelt, ein Beweis, daß die Einrichtung einem wirklichen Bedürfnis entgegenkommt.

Manheim, 30. Mai. Die städtische Sparkassenkommission hat mit Rücksicht auf die derzeitige Lage des Geldmarktes beschlossen, alle Einlagen bei der städtischen Sparkasse mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab mit 4% zu verzinzen.

1. Mannheim, 30. Mai. Als Grund zu dem Ludwigs-hafener Familiendrama wird nun nicht Eifersucht, sondern wirtschaftlicher Ruin angegeben.

1. Feudenheim (A. Mannheim), 30. Mai. Die noch dunkle Tothschlagssache Rhein wird von einem Augenzeugen folgendermaßen dargestellt: Mehrere übermüdete Burthen kamen am Pfingstsonntag nach unterm Borort und wollten sich durch ihr Verhalten hervortun.

1. Feudenheim (A. Mannheim), 30. Mai. Die noch dunkle Tothschlagssache Rhein wird von einem Augenzeugen folgendermaßen dargestellt: Mehrere übermüdete Burthen kamen am Pfingstsonntag nach unterm Borort und wollten sich durch ihr Verhalten hervortun.

1. Feudenheim (A. Mannheim), 30. Mai. Die noch dunkle Tothschlagssache Rhein wird von einem Augenzeugen folgendermaßen dargestellt: Mehrere übermüdete Burthen kamen am Pfingstsonntag nach unterm Borort und wollten sich durch ihr Verhalten hervortun.

+ Heidesheim (A. Mannheim), 30. Mai. Die am 30. April d. J. mit der knappen Majorität von nur einer Stimme erfolgte Wiederwahl des liberalen Bürgermeisters Lehmann hatte gestern ein Nachspiel vor dem Bezirksrat in Weinheim.

Gr. Höhenstadt (A. Adelsheim), 30. Mai. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Fahnenweihe ab.

Graf Bülow v. Dennewitz, der Retter Berlins.

Ed. v. W. In diesen Tagen vor hundert Jahren stand Bülow, der Retter Berlins, bei Köstbus, wo er am 30. Mai eintraf; Fortschritt rückte bis Forsta, Oppen ging nach Dresden, die Bülow zugetheilten Kosaken standen in Spremberg, Mustau und Senftenberg.

Aber Bülow war nicht nur willensstark nach „oben“, sondern häufig auch nach „unten“ geradezu verlegend deutlich. So erklärte er dem Major von Uttenhoven öffentlich eine Rüge, der in Berliner Blättern bekannt gemacht hatte, daß seinem Bataillon wegen der beim Sturm von Halle eroberten drei Geschütze die königliche Belohnung von 150 Dukaten ausbezahlt worden sei.

und daran anschließend ein Feuerwerk statt. Sonntag vormittag war feierlicher Gottesdienst, wobei der Ortsgeistliche in ergreifender Weise der Feier des Tages gedachte.

1. Tauberhofsheim, 30. Mai. Der Kaiserliche Regierungsrat zu Rohorro in Deutsch-Ostria, Herr K. Graß, ein Sohn unseres langjährigen Bahnverwalters E. Graß, ist nach fast 14jährigem Aufenthalt dorthin wieder hier eingetroffen.

1. Tauberhofsheim, 30. Mai. Den vielfach berechtigten Klagen über die schlechte Nachtverbindung von Karlsruhe ins Rheinstal zufolge wird die Handelskammer sehr bei der Generaldirektion Schritte unternehmen.

F. Kehl, 30. Mai. Man schreibt uns: Wenn die an landschaftlichen Reizen sonst arme Stadt Kehl seit Wochen begehrtes Ziel für Kehler und Straßburger Herrschaften geworden ist, welche in dem neu angelegten Bäderpark „Kommissionsinsel“ sich einkaufen und einmieten, so ist das ein unbestrittenes Verdienst des weitblickenden Stadtbürgermeisters, Herrn Dietrich, welcher in dieser Anlage eine Lebenswürdigkeit und eine Zivile geschaffen hat.

F. Kehl, 30. Mai. Große Vorbereitungen werden hier getroffen, um den etwa 1200 Sängern am kommenden Sonntag einen würdigen Empfang zu bereiten.

K. Freiburg, 30. Mai. Letzten Sonntag versammelten sich hier eine Anzahl Lokomotivführer der Großh. Bad. Staatsbahnen, welche vor 26 Jahren in Karlsruhe auf der Heizersschule waren, um ihr 25jähriges Dienstjubiläum gemeinsam zu begehen.

St. Blasien, 30. Mai. Die Motorwagen-Gesellschaft G. m. b. H. St. Blasien teilt der Frhg. Jg. mit, daß am Sonntag, den 1. Juni ab Titisee und Waldshut die Automobile außer den turmägigen Fahrplanzeiten von morgens 6 Uhr ab je nach Bedarf zur Fahrt nach St. Blasien zur Kircheneinweihung zur Verfügung stehen.

1. Jettetten (A. Waldshut), 30. Mai. Die persönliche Beerdigung zum Betrieb der dortigen Apotheke ist erledigt und wird zur Beerdigung ausgesprochen.

Singen a. S., 30. Mai. Die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes badischer Schreinermeister findet

am 15. Juni hier statt. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig; sie weist eine Reihe geschäftlicher und fachwissenschaftlicher Beratungsgegenstände auf.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Pforzheim, 30. Mai. Am Mittwoch abend besuchte sich eine von 150 Personen besuchte Mitgliederversammlung des Pforzheimer sozialdemokratischen Partei-Vereins mit der Aufstellung der zwei Landtagskandidaten für die Stadt Pforzheim.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 30. Mai. Auf dem Sportplatz an der Rintheimerstraße werden sich am kommenden Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr, die 1. Mannschaft des F. C. Borussia Mannheim-Feudenheim und Frankonia-Karlsruhe gegenüberstehen.

Mannheim, 30. Mai. Am nächsten Sonntag veranstaltet der Rheinische Automobil-Klub gemeinsam mit dem Mannheimer Verein für Luftschiffahrt eine Ballonverfolgung, wie eine ähnliche bereits im vergangenen Jahre abgehalten wurde.

Von der Luftschiffahrt.

Kajatt, 30. Mai. Heute früh gegen 7/7 Uhr landete auf dem hiesigen alten Exerzierplatz ein Eindecker (Taube). Die Insassen, ein Oberleutnant und ein Leutnant von der Kfz-Abteilung Weh, hatten gestern einen Flug nach Stuttgart unternommen und wollten heute wieder nach Weh zurückfliegen.

Berlin, 30. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „S. 2. 1“ unternahm heute früh eine Fahrt über Cottbus nach Frankfurt a. Oder und kehrte um 10 Uhr von der Fahrt zurück.

Zoppot, 30. Mai. (Tel.) Gestern abend ist die Leiche des am 7. Februar mit dem Marineflugzeug „Westpreußen“ verunglückten Kapitänleutnants Jeneht in der Nähe der Zoppoter Straße auf dem Meere treibend von Fischern aufgefunden und geborgen worden.

Wien, 30. Mai. Zur bevorstehenden Fahrt des Zepplin-Luftschiffes „Sachsen“ nach Wien meldet die „N. Fr. Pr.“: Der Vorsitzende des k. k. Oesterreichischen Flugtechnischen Vereins, Generaldirektor Alexander Cassinone, wurde veranlaßt, daß am 9. Juni das Luftschiff „Sachsen“ in Baden-Baden bereit gestellt sein wird, um bei günstigen Witterungsverhältnissen nach Wien abzureisen.

Vermischtes.

Berlin, 30. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der preussisch-jüdischen Klassenlotterie fielen 30 000 Mark auf Nummer 24 190; 15 000 Mark auf Nummer 7837; 10 000 Mark auf Nummer 173 017 und 171 304.

hd Berlin, 30. Mai. (Tel.) In den Fabrikräumen der A.-G. Lichtberger Wollfabrik in Lichtenberg ereignete sich gestern abend eine schwere Explosion in der Carbonisation, wobei 14 Arbeiter und ein Meister schwer verletzt wurden.

hd Fulda, 30. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurden in dem Kurort Hilders in der Rhön durch ein Großfeuer zehn Scheunen und drei Wohnhäuser gänzlich und zwei Wohnhäuser und mehrere Scheunen durch Feuer teilweise zerstört.

solte, derselbe auf das strengste bestraft werden. Was nun diese belannt gemachte sogenannte Beerdigung betrifft, so berichtigte ich solche wiederum dahin, daß dem Bataillon die Ehre zu kommt, die Hauptziele und die zwei Kanonen genommen zu haben, daß man es aber der kräftigen Mitwirkung und Unterstützung des Oberleutnant von Treskow zu verdanken hat, daß das Bataillon diesen ehrenvollen Angriff unternehmen konnte.

Bülow's strenge Befehlweise, aber auch seine Gerechtigkeitliebe kamen hier besonders deutlich zum Ausdruck. Interessant ist auch eine Meinungsverschiedenheit Bülow's mit dem „Tarnvater“ Jahn, die sich gerade in jenen Tagen durch Jahn's Uebereifer ergab. Das Fußvolk der Lützow'schen Jäger langte damals, aus Schleien kommend, in der Mark an, und man glaubte allgemein, daß diese Lützow'er dem Befehle Bülow's unterstellt werden würden, aber sie wurden bald nach der Elbe beordert, um Tattenborn's Truppen zu verstärken.

Daß diese Auffassung Bülow's durchaus berechtigt war, ergaben die Ereignisse der nächsten Tage, denn hätten sich Bülow's Truppen am 4. Juni 1813 nicht so wader bei Ludau geschlagen,

und wäre das brave Verhalten der Bewohner jener märkischen Gegenden, die durch voraus gegangene Kriegsjahre von Alles getraht, nicht so über jedes Lob erhaben gewesen, würde es schlimm um Berlin gestanden haben. Kam Bülow hier dem Feinde nicht zuvor und schlug er ihn bei Ludau nicht zurück, so stand den Franzosen bis Berlin nichts mehr im Wege, und die Hauptstadt fiel unzweifelhaft in des Feindes Hand.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Mai. Vom Ge. Hoftheater wird uns geschrieben: Hermann Schröder wird am 19. Juli d. J. seinen 50. Geburtstag feiern. Da dieser Tag in die Ferien des Hoftheaters fällt, wird bereits am Montag, den 2. Juni zu Ehren des Dichters eine Aufführung seines Lustspiels „Das Konzert“ veranstaltet.

DT. München, 30. Mai. (Tel.) Die Eröffnungsvorstellung im Münchner Künstlertheater erzielte mit Tilla Durieux in der Titelrolle von Franz Webedings Tragödie „Lulu“, die in dieser Form ihre Uraufführung erlebte, einen sehr starken Erfolg.

DT. München, 30. Mai. (Tel.) In dem 1. St. angekündigten Beleidigungsprozeß Koda Koda gegen Karl Ettlinger (das „Karlchen“ in der „Jugend“) wurde Ettlinger zu 400 Mark Geldstrafe und zu Zweidrittel der Kosten verurteilt, Koda Koda soll 180 Mark und ein Drittel der Kosten zahlen.

Prag, 30. Mai. „Salome“ von Richard Strauß, die bisher außer in deutscher auch in französischer, italienischer, schwedischer, polnischer und ungarischer Sprache zur Aufführung gelangte, wird demnächst auch in tschechischer Sprache und zwar am böhmischen Theater in Pilsen erstmalig in Szene geben.

Bad Dürkheim (Pfalz), 30. Mai. (Tel.) Heute mittag entstand in der Badabteilung „Schloßstraße“ der hier befindlichen Papierfabrik ein Waldbrand, der um 1/23 Uhr noch sehr stark wütete.

Wien, 30. Mai. (Zrf. Gen.-Anz.) In den Kreisen der Wiener Gesellschaft spielte sich heute nacht ein blutiges Familiendrama ab. In einem Hotel wurde eine Frau Helene Maubach geb. Frein v. Bülow von ihrer Stiefschwester Eleonore Türk im Schlafe überfallen und durch Dolchstiche schwer verletzt. Die Täterin tötete sich darauf durch Stiche in Hals und Brust. Frau Maubach lebte in Ehecheidung mit ihrem Mann, dem Direktor einer Aktiengesellschaft; ihre Stiefschwester leistete ihr seit einiger Zeit Gesellschaft. Man nimmt an, daß diese dem seelischen Leiden der Frau Maubach ein Ende bereiten wollte.

London, 30. Mai. (Tel.) In dem vornehmen Park-Hotel in Piccadilly spielte sich gestern eine verwegene Raubtat ab, wobei Eindreherer Juwelen im Werte von 60 000 M. in die Hände fielen. Die Verbrecher hatten sich Eingang in jene Zimmer verschafft, in denen die Hotelgäste ihre Wertgegenstände deponierten. Den Nachtwächtern des Hotels fand man mit schweren Verletzungen und gebunden an Händen und Füßen in einer Blutlache. Ein anderer Angestellter war in einen Nebenraum geschleppt und dort ebenfalls gefesselt worden. Man nimmt an, daß es sich um internationale Eindreherer handelt, die den Raub vollführt haben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Potsdam, 30. Mai. (Zrf. Gen.-Anz.) Ein noch unbekanntes Intermezzo passierte gestern der Kaiserin auf der Rückfahrt von Berlin nach Potsdam. Sie hatte soeben ihre Tochter und ihren Schwiegerohn zum Anhalter Bahnhof gebracht und wollte nach dem Neuen Palais zurückkehren, als zwischen Wannsee und Glienicke ihr Auto am Reifen einen Defekt erlitt. Die Kaiserin, welche vom Prinzen Joachim begleitet war, mußte infolgedessen das Auto verlassen und bestieg den zufällig des Weges fahrenden Geschäftswagen einer Berliner Firma. In diesem fuhr sie nach Potsdam weiter, woselbst sie von ihrem eigenen Auto wieder eingeholt wurde. Dem Chauffeur schenkte sie 10 Mark.

Madrid, 30. Mai. Das Kabinett Romanones ist zurückgetreten. Sevilla, 30. Mai. Der Hofzug, in welchem König Alfonso die Rückreise nach Madrid angetreten hatte, überfuhr in der Nähe von Ultrera ein Kind. Der König ließ den Zug halten und bemühte sich selbst um das Kind, das indessen seinen Verletzungen erlag.

DT. Petersburg, 30. Mai. Wie die „Times“, von hier erfahren, wird König Georg von England dem Jaren im Laufe des Sommers einen Besuch abstatten. Ende Juni gilt als der wahrscheinlichste Termin. König Georg wird auf der Yacht „Victoria and Albert“ nach Kronstadt kommen.

DT. London, 30. Mai. Der englische Staatssekretär des Äußeren, Sir Edward Grey, hat die Einberufung einer neuen internationalen Konferenz zur Beratung der Opiumfrage und des Handels ähnlicher Drogen angekündigt. Die Konferenz soll im Juli im Haag zusammentreten.

DT. Ottawa (Kanada), 30. Mai. Der Senat hat die Flottenvorlage der Regierung abgelehnt. Es handelt sich bekanntlich um das Gesetz, das die kanadische Regierung in Gestalt einiger Kreuzer der englischen Heimaflotte darbringen wollte.

Mexiko, 30. Mai. Der Termin für die Präsidentschaftswahl ist auf den 26. Oktober festgesetzt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Mai. Am Bundesratsstische Staatssekretär v. Delbrück und v. Jagow.

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 2.05 Uhr. Auf eine Anfrage des Abg. Müller-Meiningen (Volkspartei) über die Bagdadbahn erwidert

Staatssekretär v. Jagow: Aus den Erklärungen des englischen Staatssekretärs des Äußeren geht hervor, daß sich England und die Türkei über den Entwurf eines Abkommens geeinigt haben, wonach die Bagdadbahn ohne Zustimmung Englands nicht über Basra hinausgehen soll. Zur Wahrung seiner Interessen wird England im Verwaltungsrat der Bagdadbahn auch durch zwei Stimmen vertreten sein. Wir sind über die Verhandlungen auf dem Laufenden gehalten worden. Soweit unsere früheren Bagdadbahnverträge durch das englisch-türkische Abkommen berührt werden, ist unsere Zustimmung erforderlich. Hierüber ist ein Meinungsaustausch eingeleitet worden. Darauf wird die

zweite Lesung des Staatsangehörigkeitsgesetzes fortgesetzt. § 12 wird angenommen. § 13 regelt den Verlust der Staatsangehörigkeit. Die Sozialdemokraten beantragen den Fallus zu streichen, wonach eine Frau durch ihre Eheschließung mit dem Angehörigen eines anderen Bundesstaates oder mit einem Ausländer die ursprüngliche Staatsangehörigkeit verliert. Gegebenenfalls wünschten sie eine Mitberufung dieser Bestimmung dahin, daß der Verlust nur dann eintritt, wenn sie durch ihre Verehelichung eine andere Staatsangehörigkeit erwirbt.

Berkeim (Sog.) begründet den Antrag seiner Partei. Hansen (Däne) bittet um seine Annahme. In Schleswig-Holstein haben sich vielfach sehr unliebsame Verhältnisse herausgestellt, wenn eine Ehe mit einem Staatenlosen eingegangen worden ist. Ich kann heute mitteilen, daß der Widerstand bei dem Staatenlosen ausgewiesenen Dänen darin bestand, daß er einen Zusammenstoß mit einem Nachtwächter hatte und sein Diebstahl darauf zurückgeführt wurde, daß er als Knabe mit anderen Spielgenossen sich Obst angeeignet hatte und darauf eine Verwarnung erhielt. (Große Unruhe links, lebhafte Zurufe.) Wenn solche Räte in dem Bericht eines Regierungsvertreter enthalten sind, so grenzt doch die Erhebung derartiger Beschuldigungen an großen Unfug. (Entstufungsruhe auf der Bank; dauernde Unruhe.)

Direktor Dr. Lewald: Was ich über diesen Fall mitgeteilt habe, beruht auf amtlichen Berichten. (Erreuter Lärm links; Vizepräsident Dr. Paasche bittet wiederholt um Ruhe; Vedeboer ruft: „Der preussische Regierungsrat sollte sich entschuldigen.“) Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt. Eine Reihe weiterer Paragraphen passiert ohne Debatte.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 30. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Beschlusses fort. Der Reichsschatzsekretär Kühn erklärte zu Beginn der Sitzung über die gestern stattgehabte Besprechung mit der

gierung habe gegen die gemachten Vorschläge zum Teil wesentliche Bedenken erhoben. Jedenfalls sei den verbündeten Regierungen ihre Stellungnahme durchaus vorbehalten. Die Weiterberatung des § 1 wurde vorläufig ausgesetzt und zu § 2 übergegangen. Die §§ 2-4 wurden unverändert angenommen.

Ein Fortschrittler beantragt, den Absatz 4 des § 5, der aufzählt, was als Kapitalvermögen in Betracht kommt, wie folgt zu fassen: Bargeld deutscher Währung, fremde Geldsorten, Banknoten und Kassenscheine, soweit sie nicht zur Bekleidung der laufenden Ausgaben dienen. Der Antrag wurde mit folgender Änderung angenommen: „Bar Geld deutscher Währung, fremde Geldsorten, Banknoten und Kassenscheine, ausgenommen aus an laufenden Einkünften vorhandenen Bestände, soweit sie zur Bekleidung der laufenden Ausgaben dienen, sowie Gold und Silber in Barren. Die Beratung über § 6 wurde ausgesetzt und § 7 angenommen.“

Bei § 8 wurde ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt, der bei der Steuerfreilassung des Hausrats Schmuckfachen und Kunstwerte ausnehmen will. Zu § 9, wonach das zu einem Lebensversicherungs- oder Stammgut gehörende Vermögen als Vermögen des Inhabers gilt, beantragen die Sozialdemokraten dessen Heranziehung nach dem 1/2fachen Satz zum Wehrbeitrag.

Die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich schon 1912 beschlossen!

Paris, 30. Mai. Der „Matin“ der gestern, gleich anderen Blättern, die Behauptung des preussischen Kriegsministers v. Seevingen, daß Millerand schon im vorigen Jahr die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit vorbereitet habe, als unrichtig bezeichnet, schreibt heute:

Im Oktober 1912, nach dem Abgang der zweiten Altersklasse, nahm der damalige Kriegsminister die Parade der Kavalleriebrigade von Melun ab. Der Anblick der „Stellet“-Schwadronen machte einen tiefen Eindruck auf den Minister. Er äußerte dem Generalstab gegenüber seine Beunruhigung und bestrahlte die Einführung einer 27monatigen Dienstzeit für die berittlenen Truppen. Der Generalstab erklärte dieses System jedoch für unbrauchbar und sprach sich zugunsten der dreijährigen Dienstzeit für die berittlenen Truppen aus. Millerand teilte diese Anschauung, dachte aber keinen Augenblick an eine allgemeine Wiedereinführung des dreijährigen Dienstes.

Zur Spionageaffäre Nedl.

Wien, 30. Mai. Mit der Entlarzung und dem gemeldeten Selbstmord des Obersten Nedl scheint der Skandal noch nicht erschöpft zu sein. Man hat Anhaltspunkte, daß eine Kehl nahegelegene, in Galizien wohnende Persönlichkeit ihm werktätige Hilfe leistete.

Weiter ist vor Kurzem ein Offizier aus Galizien, der auch in die Affäre Sandritsch verwickelt ist, kürzlich nach Russland geflüchtet. Es verlautet auch, daß noch eine hochstehende militärische Persönlichkeit in die Affäre verwickelt ist.

In den letzten zwei Monaten sind in Galizien allein neun Damen verhaftet worden, von denen erwiesen ist, daß sie sämtlich mit Offizieren in Verbindung standen. (Siehe auch Seite 4.)

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Wien, 30. Mai. (Zrf. Stg.) Die künftige Meldung über Verhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien und die Möglichkeit neuer bulgarischer Zugeständnisse wird hier sehr beachtet. Man hat Grund zu der Annahme, daß diese Verhandlungen von entscheidender Bedeutung werden können.

Der Konflikt zwischen den Verbündeten.

DT. London, 30. Mai. Der Eindruck der bekannten Stupjina-Rede des serbischen Ministerpräsidenten Pašić ist in Sofia ein derartig ungünstiger, daß die für Sonntag angekündigte Zusammenkunft zwischen Pašić und Gschow in Frage gestellt ist. Die Beziehungen zwischen Bulgarien und Serbien sind nach einer Meldung der „Daily Mail“ bereits derart erkalte, daß der serbische Gesandte Spalaitowitsch gestern Sofia verlassen hat.

Saloniki, 30. Mai. Die ganze serbische Artillerie hat Monastir verlassen. In der Stadt blieb nur noch das 7. Infanterieregiment und einige Bergbewohner zurück. Sämtliche Familien und Beamten verließen die Stadt auf höheren Befehl.

Saloniki, 30. Mai. Der serbische Kronprinz hat gestern in Köprülü eine Besichtigung der dort zusammengekommenen Truppen vorgenommen, deren Stärke auf 90 000 bis 100 000 Mann angegeben wird. Der griechische Ministerpräsident Benizelos empfing gestern den Besuch des bulgarischen Generals Sarajew, der den Auftrag hat, über die Teilung der besetzten Gebiete mit Griechenland zu verhandeln.

Das Friedensprotokoll unterzeichnet.

London, 30. Mai. Um 12.40 Uhr ist das Präliminar-Friedensprotokoll von sämtlichen Balkanstaaten unterzeichnet worden.

Das Protokoll umfaßt 7 Artikel, die am 13. April d. Js. in einer Note der Mächte aufgesetzt und eine Woche später von den Balkanverbündeten gutgeheißen worden sind. Der Vertrag hat folgenden Wortlaut:

- 1. Nach der förmlichen Unterzeichnung des Vertrages werden zwischen den Beteiligten ständig Friede und Freundschaft herrschen.
2. Bis zu dieser Zeit soll den Verbündeten alles türkische Gebiet auf dem Festlande von Europa, westlich der Linie Enos-Midia abgetreten werden. Die Grenze wird von einer internationalen Kommission festgesetzt werden.
3. Die Grenzlinie Albanien und alle anderen, Albanien berührenden Grenzen bleiben der Regelung durch die Mächte überlassen.
4. Die Türkei tritt die Insel Kreta mit allen Rechten, die an ihren Besitz geknüpft sind, an die Verbündeten ab.
5. Den Großmächten bleibt es überlassen, das Schicksal der türkischen Inseln im Ägäischen Meer mit Ausnahme von Kreta und dem Berge Athos zu bestimmen.
6. Die Beteiligten überlassen es der Kommission, die in Paris zusammentreten wird, die finanziellen Fragen zu regeln.
7. Die Regelung allgemeiner nationaler und Handelsfragen geschieht durch eine Sonderkommission. Der Friede soll sobald als möglich geschlossen werden.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvert. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. : Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Donnerstag „Gneisenau“ in Sydney, „Hannover“ in Newport. Abgegangen am Mittwoch „Sierra Nevada“ von Vigo, „Gotha“ von Vigo; am Donnerstag „Ganelon“ von Sydney, „Berlin“ von Genua, „Prinz Eitel Friedrich“ von Genua, „Breslau“ von Bremerhaven, „Sierra Nevada“ von Boulogne.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial markets (Frankfurt, London, Berlin, etc.) and their respective exchange rates and prices for different commodities and securities.

Dem Wetter.

Karlsruhe, 30. Mai. Der Wetterumschlag, den man schon gestern Abend auf die unglücklichere Luftdruckverteilung und den starken Barometerfall hin erwarten durfte, verzögert sich. Zwar breitet sich die atlantische Depression bei gleichzeitiger Vertiefung weiter aus, aber ein neuerliches Ansteigen des Luftdruckes im Norden und Osten des Kontinents verhindert vorerst einen durchgreifenden Witterungswechsel. Der Kern des barometrischen Maximums mit 765 Millimeter liegt augenblicklich in Oberitalien. Diese Verteilung des Luftdruckes bedingt bei uns, wie überhaupt in beinahe ganz Mitteleuropa eine jüdische Luftströmung, wechsellnd bewölkt, überwiegend aber heiteres, sonniges und heißes Wetter. Vereinzelt kommt es zu lokalen Gewitterbildungen. Trotzdem das Barometer immer weiter fällt, scheint ein Umschlag zunächst nicht einzutreten; wahrscheinlich wird die Hitze anhalten und sich sogar noch etwas steigern; strichweise sind Gewitterregen ohne nennenswerte Abkühlung zu erwarten. In Karlsruhe sank verfloßene Nacht das Thermometer bis 16 1/2 Grad; um 8 Uhr morgens betrug die Temperatur bereits 22 Grad; in den Nachmittagstunden wurde ein Höchststand von 30 Grad Celsius im Schatten erreicht. Es herrscht bei ziemlich heiterem, zeitweise bewölktem Himmel leichter Südwind und drückende Schwüle. In den Morgenstunden war es in ganz Mitteleuropa bereits sehr warm. Stuttgart hatte um 8 Uhr 24 Grad im Schatten, Baden 21 Grad, Budapest und Karlsruhe 22 Grad, München 20 Grad. Nachmittags wurden vielfach 30 Grad im Schatten erreicht oder sogar überschritten. Ein starker Temperaturanstieg erfolgte auch in höheren Luftschichten. Der Sämtig meldet von heute früh 8 Uhr 8 Grad plus, die Zugspitze 3 Grad Wärme und etwa 3/4 Meter Schneehöhe.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 30. Mai 1914.

Der hohe Druck hat weiter abgenommen und sich auf den Süden zurückgezogen, doch beherrscht er noch Mittel- und Osteuropa. Die Depression im Westen hat an Tiefe und Ausdehnung zugenommen, doch verursacht sie nur bis zur deutschen Nordseeküste herein Trübung und Regenfälle; im Binnenland herrscht dagegen noch ziemlich heiteres und bei südlichen Winden sehr warmes Wetter. Da der Luftdruck über dem Nordosten etwas zugenommen hat, so ist anzunehmen, daß die Depression nur langsam weiterziehen wird; es ist deshalb zunächst noch teilweise heiteres, sehr warmes Wetter mit Gewittern zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date (Mai), temperature (Therm. in C.), humidity (Abf. Feucht. in mm), wind direction (Wind) and weather (Witterung). Rows show observations for May 29, 30 and 31.

Höchste Temperatur am 29. Mai = 28.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 16.6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Mai früh.

Lugano halb bedeckt 18 Grad, Biarritz heiter 24 Grad, Triest wolkenlos 11 Grad, Florenz wolkenlos 20 Grad, Rom wolkenlos 17 Grad, Cagliari wolkenlos 15 Grad, Brindisi wolkenlos 20 Grad.

Auswärtige Todesfälle.

Bertheim. Karl Wag, Privatier, 63 Jahre alt. Orlingen. Edwin Waser, Kreiswirt, 32 Jahre.

Von einem der bedeutendsten englischen Fabrikanten kaufte ich einen grossen Lagerposten **Herren-Anzugstoffe**, prima Qualitäten, nur diesjährige Neuheiten, **weit unter Preis**. Um nun meiner werten Kundschaft etwas ganz besonderes bieten zu können, verkaufe ich bis zum **15. Juni** trotz der erhöhten Arbeitslöhne, den Anzug unter Garantie für tadellosen Sitz und bester Verarbeitung, zu dem Einheitspreise von Mk.

78,-

Rein
netto
Cassa

Der reguläre Verkaufspreis der Stoffe ist Mk. 13.- bis Mk. 17.- per Meter.

Spezial-Abteilung für **H. Feibelmann** Kaiserstr. 175
feine Herrenschniderei von erste Etage.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie Freunden und Bekannten mache ich die erg. Mitteilung, daß ich am Samstag, den 31. d. M. die Wirtschaft
„Zur Stadt Sedan“
Gottesauerstraße 19
übernehme.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Ausschank von ff. Kammerer Bier, hell und dunkel, sowie reelle Weine und Verabreichung kalter und warmer Speisen das Vertrauen meiner W. Gäfte zu erwerben.
Um geneigten Zuspruch bittet
Theodor Jäckle,
Wesager und Wirt.

Bekanntmachung.
Zu besetzen ist eine **Schreibgehilfenstelle** gegen die übliche Jahresvergütung. 4024a
Bewerber oder Bewerberinnen, die im Maschinenschreiben hündig sind, wollen sich sofort unter Vorlage von Zeugnissen melden.
Schönau i. B., 29. Mai 1913.
Gr. Bezirksamt.

Tee! 8848
Ceylon-Orange-Pekoe
voller Tee, fein aromatisch und sehr ausgiebig Pfd. 3.50
Deutsche Mischung
aromat. mild u. ausgieb. Pfd. 3.20
Spitzen-Tee Pfd. 2.-

V. Merkle Karlsruhe
Kaiserstr. 160
Teleph. 175.

THE VERA
Amerikanischer Schuh
Vera-Gold-Braun
ist die **Mode-Farbe** für diesen Sommer und die braunen Vera-Stiefel und Halbschuhe sind aus dem feinsten braunen Leder hergestellt. Sie können diese wunder-vollen Farben nur in Vera-Stiefeln und Halbschuhen bekommen.

Preis:
Mk. 18.- u. Mk. 20.-
netto.

Goew-Hölzle
Schuhwaren-Haus
Kaiserstraße 187.

Made by
Rice & Hutchins
Boston, Mass. U.S.A.

Eis! Eis! Eis!
Zum Abonnement auf
bakterienreies, prima helles Kunsteis
ladet ein unter Zusicherung pünktlichster Bedienung.
Preisliste franko zu Diensten. 9015

Carl Pfefferle
Nur Tel. 1415 Nur Erbprinzenstr. 23.

Flügel
von hoch, wenig gebraucht, wird billig abgegeben. 8960.3.1
J. Kunz, Pianolager
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Heirat.
Fräulein, 27 Jahre, mit 20 000 Mark Vermögen, schöne Aussteuer, wünscht höheren Beamten zwecks Heirat kennen zu lernen. Anfragen sind zu richten an Otto Brummer Karlsruhe, Adlerstr. 28, I. B19719

Ernstgemeint.
Kath. Herr, 30 Jahre alt, mit schönem Geschäft, sucht die Bekanntschaft mit einem Fräulein oder Witwe mit Vermögen zu machen zwecks Heirat.
Offerten unter Nr. B19661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

120 Mark gesucht
gegen Sicherheit und 10% Zins.
Offerten unter Nr. B19695 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

- Frisch eingetroffen!**
- Franz. Erdbeeren Pfd. 90
 - Bübler " Pfd. 1.40
 - Kirschen " Pfd. 60
 - Kopfsalat 3-10
 - Karotten Bund 22
 - Erbisen Pfd. 35
 - Bohnen Pfd. 50
 - Einmach-Spargel billigst.
- M. Wioland,** Kirchstraße 10.

Spezial-Offerte in Strohhüten

für Herren und Knaben.
Mafelofformen in jeder Randbreite.
Panamaformen in allen Geflechtsarten.
Preise Mk. 150 190 225 250 275 300 350 etc.
Rabattmarken auf alle Hüte.

Wilh. Bauer
84 Kaiserstraße 84 9000
Eigene Reparaturwerkstätte.

Touren-Proviant!
Gebratene Tauben per Stück Mk. 1.10 | Gebratene Hähnchen per Stück Mk. 2.- an.
Echten Westfälischen Kamping-Schinken per 1/2 Pfund 65 Pfg.
Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst.
Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer empfiehlt 9001

Herm. Munding, Hofl.
110 Kaiserstrasse 110.

Lüster-Saccos
schwarz, blau u. farbig,
Rohseidene Saccos
Büro- u. Haus-Joppen,
Leinen-Anzüge,
Imitierte seid. Saccos und Anzüge,
Pique-Westen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Joh. Heinr. Felkel
Waldstraße 28
neben Residenztheater.
9011.2.1

Kinderwagen und Klappwagen

kaufen Sie bei größter Auswahl am besten und billigsten bei
J. Hess, Kaiserstraße 123
Spezialgeschäft für Kinderwagen und Aordwaren.
Verhand franko. (8928) Katalog gratis.
An den beiden Meh-Sonntagen ist mein Geschäft v. 11 Uhr ab geöffnet.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Halbschuhe
sind in diesem Sommer die Mode.

Wir führen die neuesten deutschen, amerikanischen u. französischen Formen in anerkannt vorzüglicher Qualität und in allen Preislagen.

Grösste Auswahl in
Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen.

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 8997

Darlehen erh. Beamte
ohne Vorwissen u. ohne Vermittlung
sollen geg. Pfandfächer, bei Abbruch
keiner Lebens- od. Kinderversicherung,
Nähe Erledigung mit strengster
Diskretion. Ausl. Off. un-
B19709 an die Exped. d. Bad. Presse.

Grosses Konzert

findet morgen Samstag abend von dem bekannten Vokalen-Ensemble **Rudi Schäfer** im „General von Degenfeld“ statt, wozu freundlichst einladet **L. Proner.**

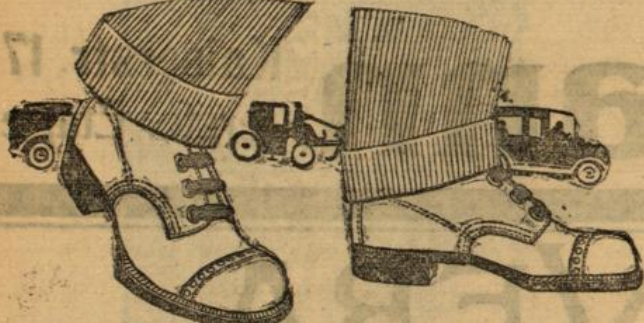
Nicht nur auf den Schuh

sondern auch auf die Preise sollten Sie achten!

Damen-Stiefel
Mk. 5.50 7.50 10.00 12.50

Herren-Stiefel
Mk. 7.50 10.50 12.50 16.50

Spezialität:
Kinderstiefel - Halbschuhe.



Simon
Kaiserstrasse 79.

Billiges Angebot

Siehe folgende gut gearbeitete

Möbel- und Polsterwaren

zu äußerst billigen Preisen abzugeben. Der Verkauf auf diese billigen Preise bedeutet Barzahlung, jedoch können dieselben bei entsprechender Anzahlung, auch auf Teilzahlung abgegeben werden.

Schlafzimmer mit 2 u. 3 Tür. Spiegelschränke, **Herrenzimmer- u. Speisezimmer**, modern eichen gew., **Wohnzimmer, Küchen, Pischpinn** u. gestrichen, einzelne **Buffets, Schränke, Tische, Stühle, Schreibtische, Divans, Betten, Kinderbettstellen** etc. etc.

Möbelhaus Epple, Steinstraße 6.

Diejenige Dame,

welche am vergangenen Sonntag um 4 Uhr am Bahnhofplatz von dem großen, blonden Herrn ein Paketchen aufgehoben bekam, wird von demselben um ein Lebenszeichen gebeten. Sie trug dunkelblaues Kleid, großen, weißen Hut und lazarähnlich glänzende, offenbar mit Erdöl gepulvete Stiefelsohlen. 1605a
Chiffre „Liebeskrank“ an die Exp. d. Bl.

Eis! Eis! Eis!

Den

großen Eis=Abschlag

welchen vergangenes Jahr die Karlsruher Eiszentrale eintraten ließ, wird auch dieses Jahr während der ganzen Saison beibehalten. Die Preise sind die denkbar billigsten wie folgt:

tägl. 10 Pfd. Ia. glashartes Kunsteis 15 Pfd., pro Monat 4.50

„ 15 „ „ „ „ „ „ „ 6.75

„ 20 „ „ „ „ „ „ „ „ 8.50

ein Tag 10 Pfd., den andern Tag 15 Pfd. „ „ 5.50

frei vor das Haus.
Für pünktliche Lieferung volle Garantie.

Im geneigte Aufträge bittet höflichst

Karlsruher Eis-Zentrale
Telephon 3035. Goethstraße 25 a.

Rabe verlaufen
oder abhanden gekommen, gesch. viel weiß an Brust und Beinchen, Kopf u. Körper unregelmäßig gezeichnet, sehr schön. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 191740
Sobienstraße 35.

Guterhaltener Dancarab und guterhaltener, großer Schwanz zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 319701 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bei Verdauungsbeschwerden
Wappacher Klostertropfen, ges. gesch. Magenköc., 1/2 Liter-Flasche 1.80, vers. F. Spreter, Apotheker, Markdorf.

Werche ein mit

Henkel's Bleich-Soda

Sabrad, freil., bereits neu, bill. zu verlauf., 319676.4.2
Kronenstrasse 27, 3. Stod.

Karlsruher

Fußball-Berein

(E. V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, den 1. Juni 1913: H. Mannschaft geg. 2. f. Ravensbrück in Forstheim. Abfahrt 11³⁰ vormittags.

Voransage für Samstag, den 7. Juni 1913: Mitgliederversammlung. Es ergehen bei. Einladungen.

Voransage für Sonntag, den 8. Juni 1913: Stuttgarter Kickers I. Süddeutsche Meister 1913 gegen A. B. V. I. Süddeutsche Meister 1909-12 auf unserem Platz.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Begr. 1892

Verein für Bewegungsspiele.

Eingetragen Sportpl. an Weierwald

Sonntag, den 1. Juni 1913 auf unserem Platz: Vereiningung Bruchsal III gegen Weierheim IV Beginn 2 Uhr.

I. Mannschaft in Ludwigshafen Abf. 10³⁰ Hauptbahnhof. Die übrigen Mannschaften von 1/4 Uhr Training.

Heirat.

Witwer, Anfangs 50 J., Arbeiter mit Rentenberechtigung, evano. 3 Kinder, wahllos, möchte mit einem Fräulein, an liebsten mit einer tüchtigen Köchin oder kinderlosen Witwe, im Alter von 40-46 Jahren, in Verbindung treten, zu baldiger Heirat. Ein Vermögen erwünscht. Strenge Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Offerten möglichst mit Bild und Nr. 319735 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Anonym abendl. Vermittl. verb.

Größtes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Lebtes Fabrikat.
Repar.-Werkstätte

Pferd, mittleres, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. 319726
Winterstraße 40.

Ein schönes Reitpferd Schimmel-Stute, 9jährig, ist zu verkaufen. 8991
Grünwälderstraße Nr. 7 beim „Kühlen Brunnen“.

Ein Klappwagen für 2 Kinder billig abzugeben. 8992
Karlstr. 13/15, 2. St. It.

Für Hausierer!
1 Partie Kinderstrümpfe und Sockenstrümpfe sind billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 319714 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Ladeneinrichtung unterhalb billig zu verkaufen. Näheres bei **Ww. Kraut, Bruchsal, Rheinstraße 5.** 319694

Ein guterhaltener Herd, ein Petroleumofen, u. 3 Gaslampen sind billig zu verkaufen. 319731
Wöhrstraße 26, 2. St. rechts.

Ein gut erhaltener Vier-Sitzwagen, sowie eine Kinderbettstade ist billig zu verkaufen. 319697
Sternbergstraße 7, IV. 1.

Langer Walschuber, gut erhalt., billig zu verkaufen. 319627
Festungstraße 35, Sinterhaus, III.

Möbeltapezierer gesucht.

Durchaus selbständiger Tapezierer, der längere Zeit in ersten Geschäften tätig war, findet dauernde Beschäftigung bei **Hobr. Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Möbelschreiner gesucht.

Tüchtige, durchaus selbständige Möbelschreiner auf nur feine polierte und gewählte Accordarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei **Hobr. Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Schlosser.

Tüchtiger Anschläger gesucht von **Nagel & Weber, Karlsruhe.** 8990, 2.1

Junger, zuverlässiger Mann als **Milchhütter** sofort gesucht. 319708
E. Birkenmeier, Kriegerstr. 17.

Kräftiges, junges Mädchen für nachmittags sofort gesucht. 319702
Borjushellen
Kriegerstr. 168, part.

Zur Bearbeitung des badischen Oberlandes suchen wir einen geschäftsgewandten, fleißigen, an solche Tätigkeit gewöhnten

Stellen-Angebote.

Weinbranche.

Gut eingeführte Weinrohhandlung Badens sucht per 1. Juli d. J.

tüchtigen, jüngeren Herrn für Reisen innerhalb Badens u. Württembergs. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3920a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Vertreter

für Mätschereimaschinen für Villen, Güter, Anstalten, Hotels, Truppen etc. Mätschereimaschinen etc. von eingeführter Fabrik für diesen Platz gesucht. Deren die sich regelmäßig mit den erwähnten Maschinen zu tun haben, a. V. Reisende für Reisen, Stärke etc. werden bevorzugt. Offerten mit Referenzen an **A. F. 1165 an Rudolf Mosse, Mannheim.** 3595a, 2.2

Manufakturwaren-Kaufmann und Einzelhändler sofort gesucht. Off. unter Nr. 319713 an die Exp. der „Bad. Presse“

Für eine Filiale eines heiligen Kolonialwaren-Geschäftes wird eine tüchtige, branchenkund. Verkäuferin per 1. Juli, event. früher, gesucht. Offerten unter Nr. 319721 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Maler

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe,
Zähringerstraße 100. 9021

Gewandte junge Monatsfrau oder Mädchen in kleinen Haushalten gesucht. Seminarstr. 11, 3. St. 319696

Zur Beihilfe im Kleidermachen wird junges **Mädchen gesucht.** 319695
Karlsruhe 26, part.

Stellen-Gesuche.

Jüngere Witwe sucht Anstöße zum Erlernen, nimmt auch Monatsstelle an. Näheres 319724, 2.1
Wilhelmstr. 10, Sinterhaus, I.

Moderne

Herren-Stiefel

und

Halb-Schuhe

neueste Ausführungen

12.50 14.50 16.50

METROPOLE

Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

Kaufmanns-Lehrling

für eine Lackfabrik in Grünau in I. sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8973 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Erwerbstreud. Frauen

finden leicht u. gut Verdien (ca. 8-10 M pro Tag) durch Verkauf v. Neuh. (S. H. G. M.) für die bessere Damenwelt. Offert. an **Fabrik C. Wittkopff, Hannover, 3112a**

Suche ein **Mädchen auf die Messe**, evtl. auf Reisen, in ein Theater. Näheres Gerwigstraße 47, zum Telefon.

Altekeres, engl. Kinderträulein

oder Kindergärtnerin I. St., welche berähigt sein muß, die Säuglinge geben zu beaufsichtigen, musikatisch und Schneiderin erwünscht, nach Karlsruhe zu 2 größeren Kindern per bald gesucht, norddeutsche bevorzugt, Gehalt 35-40 M., nur Fräulein mit guten Zeugnissen wollen deren Abschriften an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 319648 senden. 319648, 2.2

Suche zum baldigen Eintritt ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann, als **Bauhilf.**

Beitbahin

Bahnhofswirtschaft Pforzheim.

Haushälterin

die einem mittelgroßen Haushalt selbständig vorstehen und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen unter Nr. 319712 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Für sofort suche ich ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und auch Liebe zu Kindern hat bei hohem Lohn. 8988
Kaiserstraße 113, IV.

Gesucht wird für sof. ein braves, fleißiges Mädchen zu H. Familie. Näheres Gottesauerstraße 5, portiere. 8962, 3.2

Mädchen

für 2 jähriges Kind u. Hausarbeit für nachm. sofort gesucht. 8961, 2.2
Borjushellenstr. 58, 2. Stod rechts.

Kostümbüchlerin

sofort gesucht. 319706
Bäcker Thomas, Akademiestraße Nr. 26.

Mußenbeamten

mittleren Alters gegen höhere, feste Bezüge, Provisionen und Gehaltsbeteiligung. Für treue, leistungsfähige Beamte sehr entwicklungsfähige Position. Discretion zugesichert. 4021a

Providentia

Franfurter Versicherungs-Gesellschaft
Abteilung für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Frankfurt a. M., Taunusanlage 20.

Zwischenstod

beste Lage der Kaiserstraße, per sofort oder später zu vermieten. (Ca. 72 qm).
Offerten unter Chiffre 8995 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Stellung-

suchenden 892, 2.1

Damen-und-Herren,

die einen besseren bezahlten Posten auf einem Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schreibmaschinen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., ameriz.), Maschinenschreiben, Rundschrift, Kaufmanns-Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.

a. Kurus 10-25 Mt.

Am 1. jeden Monats beginnen **neue Kurse.**

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Säulen jederzeit.

Tages- u. Abendkurse

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Handelsschule „Merkur“**, Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.

Vertrauensposten

Sucht energ. tücht. Mann, in Rechnen u. Schreibarb. bew., der selbst Hand mit anlegt. Beste Beizug. an Diensten. Gef. Off. unt. 319693 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle sucht

berüh. tücht. Landwirt, in Obst- u. Gartenbau erf., würde auch die Instandhaltung ein. Villa od. Sommerhauses befragen. Gef. Off. erb. unt. 319692 an d. Exp. der „Bad. Pr.“

Hausverwaltung

übernimmt Beamter in festerer Stellung.
Offerten unter Nr. 319681 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen

sucht als Anfängerin am Büffet sof. Stellung. Off. u. Nr. 319687 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, eventl. Monatsstelle. Näheres Rudolfstr. 8, S. 1. St.

Miet-Gesuche.

Wohnung.

6-7 Zimmer per 1. Off., eine Treppe hoch, Nähe Gerichtstraße, zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 319715 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Beamtenfamilie

sucht bis 1. Oktober geräumige 4-5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör (Balkon). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 319596 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Sonnenstr. 58, vis-à-vis dem Groß. Garten, schöne 6 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Manfarge auf 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 319722

Schillerstr. 68, Seitenbau, 3. St., eine schöne, freundl. 2 Zimmerwohnung an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. 319707

Wühlburg, Weibstraße 12, 3. St., schöne 2 Zimmer Wohnung mit Veranda an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in Laden. 319489

Friedrichstraße 45 ist ein einfach, aber sauberes, möbl. Manfargezimmer in guter Lage auf sofort zu vermieten. 319688

Körnerstraße 11, 2. Stod., in feiner ruhiger Lage, ist Wohn- und Schlafzimmern, sehr gut eingerichtet, zu vermieten. 319317

Kurvenstraße 5, part., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 319686

Schillerstraße 33, 3. Stod., ein gut möbliertes freundl. Zimmer mit Manfarge billig zu verm. 319710

Waldhornstr. 25, 3. St. Kaiserstr. per 15. Juni od. später gut möbl. Zimmer mit Pension an best. solid. Herrn zu vermieten. 319700

Weierheim, Söhnevollstr. 41, ist ein möbl. Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten. Schöne, freie Lage, Sinterstraße der elektr. Bahn. Man, Ein, 3. Stod. 319629

Danksagung.

Für die uns so herzlich erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Valentin Herzig Witwe

sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank sage ich den ehrwürdigen Oberbrüder Schwestern für die aufopfernde Pflege, die sie der Verstorbenen zu Teil werden ließen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Müller, Musikalienhändler.

Das Seelenamt findet Montag, den 2. Juni, 7 Uhr, in der St. Stephanskirche statt. 8098

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meiner lieben Gattin und Mutter

Frau Emma Philippi geb. Kössler

sagen wir allen Beteiligten herzlichsten Dank

Gg. Philippi und Tochter.

Karlsruhe, den 30. Mai 1913. 819727

Danksagung.

Für die uns so zahlreich erwiesene Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes, sagen wir innigsten Dank.

Familie Interstein.

819728

Karlsruhe, den 30. Mai 1913.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der verstorbenen Schuhmachermeister Friedrich Reichert Witwe, Albertine geb. Ungerer in Karlsruhe, lassen am

Donnerstag, den 12. Juni 1913, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 17, nachverzeichnetes Grundstück öffentlich versteigern:

Gemarkung Karlsruhe:

Obj. Nr. 2027: 4 a 63 am Hofreite — Durlacherallee 30 —

Auf der Hofreite steht:

a) ein vierstöckiges Wohnhaus,

b) eine einstöckige Waschküche,

c) ein einstöckiger Lageraum.

In dem Haus wurde ein Schuhwarengeschäft betrieben.

Schätzung: 88 000 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats gebührenfrei eingesehen werden. 8053

Karlsruhe, den 28. Mai 1913.

Großh. Notariat I.

8 extra billige Schuhtage 8

Vom 30. Mai bis einschl. 7. Juni kommen

grosse Gelegenheitsposten

zu **staunend billigen Preisen** zum Verkauf.

Damen-Halbschuhe mit Derby u. Lackkappen, neueste Formen d. Paar **4.95**

Damen-Stiefel mit Derby und Lackkappen das Paar **5.45**

Herren-Stiefel mit Derby und Lackkappen das Paar **6.75**

Herren-Stiefel braun, echt Boxcall das Paar **8.90**

Braune Kinderstiefel u. Halbschuhe

sowie **Sandalen u. Segeltuchschuhe**

in grosser Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

Ca. 350 Muster-Paare werden **spotbillig** abgegeben.

Schuhhaus „Hansi“ Karlsruhe

Ecke Markgrafen- u. Kronenstraße. 9022

Zur Reise- und Badesaison empfehlen wir

- Gummi-Mäntel, geruchlos, für Damen und Herren
- Gummi-Reisetaschen
- Gummi-Badewannen, aufammenlegbar
- Gummi-Reise-Zerrigateure
- Gummi-Reiserollen
- Gummi-Baderollen
- Gummi-Badehauben
- Gummi-Wäsche
- Gummi-Hosenträger
- Gummi-Kämme
- Gummi-Trinkbecher
- Schwämme
- Frottierartikel u. u.

Aretz & Cie.,
Kaiserstr. 215, Kreuzstr. 21,
Telephon 219. 9004

Großh. Hof.

Neue neapolitaner Kartoffeln

per Pfund **12 Pfg.**
guttoshende Ware
empfiehlt 9019

Gustav Bender

Kollieferant
5 Zammstraße 5
zwischen Kaiserstraße und Birtel.

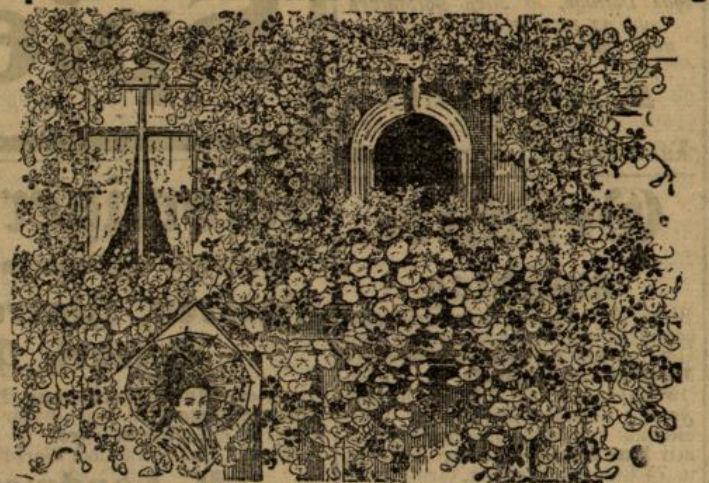
Wirt-Gesuch.

Für eine Garnisonsstadt tüchtige
Brettleute für gute Küche, am liebsten
Kocher, gesucht.

Offerten unt. Nr. 819720 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen ein geb. Herd mit
Kupferkessel zu billigem Preis.
819690 Douglasstr. 30, II. Stb.

Japanischer Balkonschmuck - Blitzmischung



Nach besonderem Verfahren nach 4 Tagen aufgehend. Anweisung liegt bei. Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände rasch mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment japanischen Balkonschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen etc. — **115**
Blitz-Mischung das ganze Sortiment Samen Mark ein Doppelsortiment Mk. 2.25, 4 Sortimente Mk. 4.—, 10 Sortimente Mk. 9.— — Das Sortiment enthält außergewöhnlich rasch wachsende, alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen etc. die ein farbenprächtiges buntiges Kleid schnell über alles Unansehnliche am Haus und im Garten werfen, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten. Alle Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar; nach wenigen Tagen gehen die Samen auf; man hat später weiter nichts zu tun, als die Zweige hoch zu binden, und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein.

Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. Jetzt sehr billig: Samen und Pflanzen, Palmen, Loberbäume; Hauptkatalog umsonst.

Billige Schuhwaren!

Um mein Lager vollständig zu räumen, verkaufe den **Restbestand**

der noch vorhandenen Schuhwaren zu sabelhaft billigen Preisen.

W. Krüger, Auktionsgeschäft und Schuhlager,
Adlerstraße 40. 9013

Automobil-Lieferungswagen

gebraucht, gut erhalten, geeignet für
Wäsche-Anstalten, Drogerien, Brauereien, Metzgereien, Mineralwasserfabriken, Eislieferanten,
sehr billig abgegeben u. wird auf Wunsch borgeführt.

Autoreparatur u. Maschinenbau Georg Heilmann
Durlach, Telephon 30. 8610

Künstl. Blumen

Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**
(2821) Adlerstrasse 7.

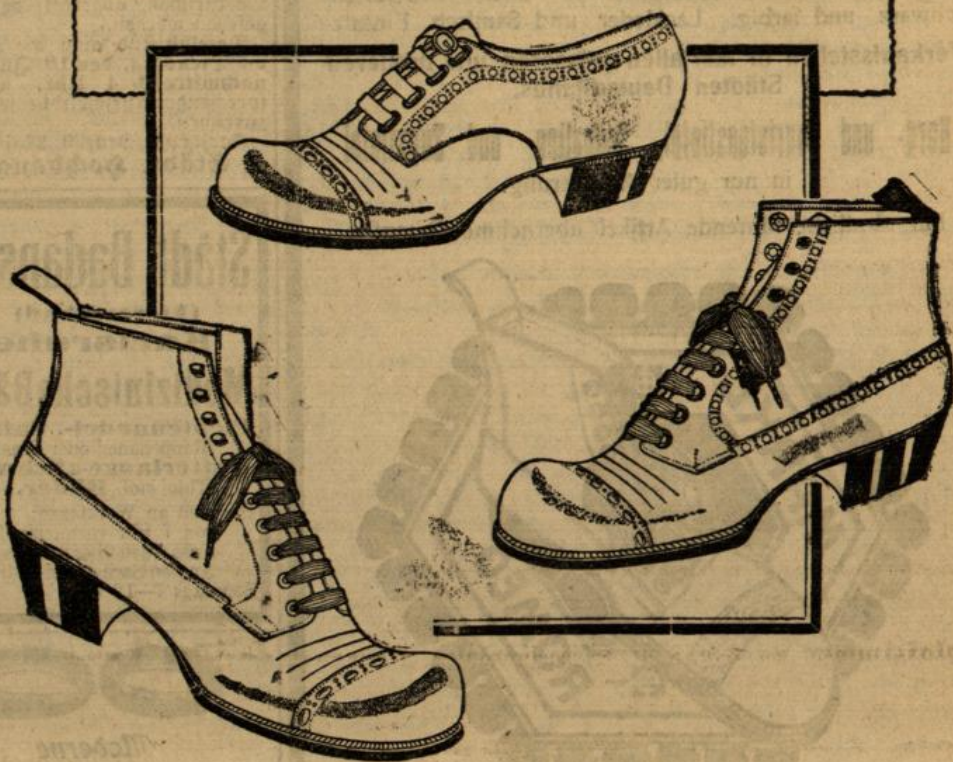
Die amerikanische Mode

kommt in Schuhwaren immer mehr zum Ausdruck, und mit Recht. Sie ist chik, elegant, haltbar und für den empfindlichen Fuss am besten geeignet.

Für Damen von 8.— bis 16.50 Mk.
Für Herren von 10.— bis 18.— Mk.

Albert Heil

G. Großkopfs Nachfolger, Hoflieferant
Kaiserstraße 177.



Ein elegantes Giggelhirr, | Ein Burs deutsche Doggen
komplett, zu kaufen gesucht. 81 | Eltern höchst prämiert, preiswert
Off. mit Preisang. u. Nr. 819674 | **E. Birkenmeier, Krieg**
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. | straße Nr. 17, I. 819701

Auffallend billig

je ein grosser Posten

Damen-Wäsche und Herren-Trikotwäsche

teils etwas angestaubt.

- Damenhemd mit viereckigem Ausschnitt u. Banddurchzug **1.10**
- Damenhemd aus gutem Cretonne m. Stickerei, Herzform **1.25**
- Damenhemd mit echter Madeirapasse oder rumpfgesticktes mit Handfeston 3.50 3.— 2.25 **1.95**
- Damenbeinkleid aus Cretonne, m. Bördchenverzierung **1.—**
- Damenbeinkleid mit Stickerei u. Bördchenverzierung **1.25**
- Damenbeinkleid Kniefasson, aus fein. Renforcé m. Stick. 2.35 1.95 **1.35**
- Untertaillen aus la Batist, mit Stickerei und Bandverzierung Stück **1.55**
- Herrenhemd maccofarbig, Achselabschluss **95**
- Herreneinsatzhemd mit Zeifirbrust **1.75**
- Herrenhose **90**
- Herreneinsatzhemd mit Piquébrust **2.50**
- Herreneinsatzhemd porös u. mit schöner Piquébrust **3.50**

Frottierhandtücher 1.20 92 80 75 **45**

Badetücher in allen Grössen und Preislagen.

H. Feibelmann

Kaiserstraße 175, I. Etage. 9008

Prüfungsamt des hiesigen Gymnasiums erteilt

Nachhilfeunterricht

an Schüler der unteren Klassen von Mittelschulen.

Gef. Offerten unter Nr. 8693 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Tierärztliche Bücher

antiquarisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9012 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb. 81

Gut erhaltener Kinderwagen für 8 Mark zu verkaufen. 819691

Waldstraße 5, V., r.

Telephon Nr. 1303.

Patentanwalt

C. Kleyer, Karlsruhe, Kriegstr. Nr. 77.

Sprechstunde: vorm. 8—12 Uhr, nachm. 3—6 Uhr.
Sonntag vormittags 10—12 Uhr.

„Romeo“-Stiefel

für Herren und Damen

in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen u. Wiener Façons.

Elegante Promenadeschuhe in allen Lederarten schwarz und farbig. Lackleder und Sämisch. Einsatz

Verkaufsstellen in fast allen grösseren und mittleren Städten Deutschlands.

Berg- und Touristenstiefel, Schnallen- und Zugstiefel in nur guter Ausführung.

Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7 50

jedes Paar ohne Ausnahme

- Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung wie auch Façons allen voran. :: :: ::
- Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut und dauerhaft im Tragen. :: :: ::
- Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt. :: :: ::
- Romeo-Stiefel werden in allen Grössen und gangbaren Weiten geführt. :: :: ::
- Romeo-Stiefel werden von 10 000 und abermals 10 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen Mark bin ich in der Lage, Aussergewöhnliches zu bieten.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus „Romeo“

Kaiserstrasse 56

Keine weitere Filiale am Platze.

Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billiger ab.

Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Büroassistenten**

bei der Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke ist alsbald zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen bei der genannten Direktion unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnissen und unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche einzureichen. 8996.2.1

Karlsruhe, den 29. Mai 1913.

Der Stadtrat.
Dr. Paul G. Bed.

Erweiterung des städt. Schlacht- u. Viehhofes.

Zum Neubau der Schweineschlachthalle, des Kessel-Maschinenhauses und der Kühlhalle sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachstehende Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:

Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Aufreißerarbeiten, Lieferung der schmiedeeisernen Fenster.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Carl-Friedrichstr. Nr. 8 (Eingang Fähringerstraße), im 2. Obergeschoß, abgeholt, bezw. eingesehen werden. 8994.2.1

Dieselbit sind auch die Angebote bis Dienstag, den 10. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 8994.2.1

Karlsruhe, den 29. Mai 1913.

Städt. Hochbauamt.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Slassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.

Badezeit an Werktagen: von 7 Uhr vorm. bis 9 Uhr abds. Auch über mittags geöffnet. An den Samstagen bis 9^{1/2} Uhr. Sonntags 7—12 Uhr. 5463



Eheringe

ohne Lötung, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Façons nach Gewicht sehr vorteilhaft 50

B. Kamphues
Juwelier
Kaiserstr. 207. Telephon 2454

Gesichtsausschlag

Bidel, Witterer, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (18%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Norm) abends eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zuckoob-Creme (à 50 Pf. u. 75 Pf.) nachtröpfeln. Grobkörnige Wirkung, von Laienden bekämpft. In Karlsruhe: bei W. H. Fischer, G. Roth, S. Bieler, W. Baum, E. Pennig, G. Jacob, C. Mayer, Th. Böls, E. H. Fischer, H. W. Lang, sowie in Genui, Neapel u. Draug. in Aulburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Auf. 2228a

Drei Tropfen Kaol

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Überall zu haben in Flaschen
Fabrik: Chemische Werke Lubzyski & Co., A.-G., Berlin-Lichtenberg.

Schreiber Spargelherde

finden bekanntlich besten im Braten, Baden und Kochen
Fabrik u. Lager
Herrenstr. 44.
Tel. 2071.



Grosse Kunstausstellung

Stuttgart · Mai bis Okt. 1913

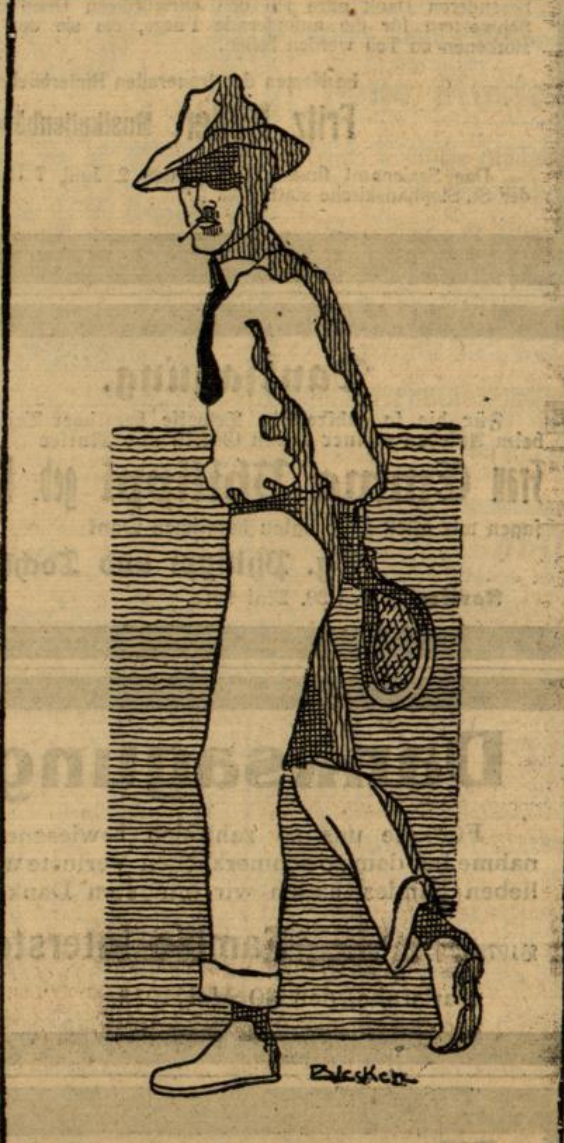
Tennis-Sport!

Tennis - Hosen
aus weiss Croisé und Leinen, gut waschbare Qualitäten
4.50 5.75 6.75 7.75 bis 13.50

Tennis - Hosen
uni, weiss und gestreift
Flanell, mit Umschlag
6.75 7.50 11.50 13.- 16.- 19.-

Tennis-Anzüge
in weiss und hell gemustert, Leinen, Lüster und Flanell
18.- bis 54.-

Tennis-Saccos
blau Flanell, in ein- und zweireihiger Form
24.- 28.- 32.-



Spiegel & Wels

Sofortiger Ausverkauf

Zu jedem annehmbaren Preise werden abgegeben:

Zigarren, Zigaretten, Bilderrahmen, Spiegel, Postkarten etc.,

ferner eine Ladeneinrichtung, Theke, Glaschränke, Gestelle, Schäfte, Schrankenspiegel mit Glasplatten, Schranktüren, Firmenschilder: fetter 2 gute Weinläufer, je ca. 130 Str., Photo-Hintergrund für Amateure und sonst noch Verschiedenes. 8576.3.3

R. Landmesser, Bernhardtstraße 9.

Bann fährt Ende Juni leerer
Wagen ab, wer nimmt einige Möbel in Beladung mit, auch Waggons, Schriftl. Angeb. unt. Nr. 819207 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Teilhaber-Gesuch.

Eingeführte Branntweinbrennerei u. Sifforfabrik, Zigarren, Eijig- und Genf-Großhandlung, sucht jüngeren, tüchtigen Herrn als Teilhaber. Derselbe hätte die Möglichkeit zu übernehmen u. müßte sich mit kleinerem Kapital beteiligen.

Jüngere, tüchtige Verkäufer, die Reisefähigkeit nachweisen können und sich eine höhere Erlöse anstreben möchten, wollen sich melden unter Nr. 4028a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Darlehensvermittler für langjährige Firma sof. gesucht. Bohlagertstraße 253, Berlin-Schöneberg.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Patent-Reform-Kleider- und Wäscheschrank
hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren. Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel

Alleinverkauf bei

Sazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,
1925 Telephon 1925 Zittel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt habe ich dieselben auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bühl, Emmendingen, Esch, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Heidelberg, Höchst, Hornberg, Kiel, Mainz, Mannheim, Metz, München, Oppenau, Posen, Prag, Raftatt, Straßburg, Stuttgart u. Billingen.

Küchen: Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

Einzeln Möbelstücke. Dienstzimmermöbel und eiserne Betten.